



ELSTERTAL
WOHNEN IN GERA

Prüfen Sie Ihr Wohnklima
mit unserer **KLIMACARD!**

Ihr Ansprechpartner: Andreas Fischer
Telefon 0365 8274-341

Hier fühl' ich mich wohl.

- trocken
- optimal
- feucht, bitte lüften!

22° C

Die optimale Raumtemperatur liegt zwischen 20 und 23° C.

www.gwb-elstertal.de

Die KLIMACARD hilft Ihnen bei der Regulierung Ihres Raumklimas.

Achtung: Stellen Sie die KLIMACARD gut sichtbar auf.

- Nicht direkt neben dem Fenster oder den Heizkörpern
- Bei roter Anzeige bitte umgehend lüften – das kann anfänglich mehrmals hintereinander notwendig sein.

OPTIMALE LUFTFEUCHTIGKEIT
+ OPTIMALE RAUMTEMPERATUR

BEHAGLICHES UND GESUNDES RAUMKLIMA

GWB »Elstertal«
Geraer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Johannisplatz 2 | 07545 Gera
Telefon 03 65 8274-0
gwb@gwb-elstertal.de
www.gwb-elstertal.de

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag 8:30 – 17:00 Uhr
Freitag 8:30 – 15:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Ihr Ansprechpartner

Andreas Fischer, Telefon 0365 8274-341
a.fischer@gwb-elstertal.de

ELSTERTAL
WOHNEN IN GERA



Optimal Heizen und Lüften
in der kalten Jahreszeit

Hinweise für ein behagliches, gesundes Wohnraum-Klima
und weniger Heizkosten

Was Sie wissen sollten

Wenn es draußen kalt wird, erhöht sich die **Gefahr der Schimmelbildung** in den Wohnungen. Was Sie dagegen tun können und wie Sie ein gesundes und behagliches Raumklima erreichen, das erfahren Sie hier:

Aktivitäten in der Wohnung (z. B. Baden, Kochen, Wäschen usw.) reichern die vorhandene Luft mit Wasserdampf an. Durch das **Stoßlüften** (Fenster weit geöffnet) werden alle in der Raumluft angereicherten Stoffe und die Feuchtigkeit aus der Wohnung befördert. Deshalb sollte dabei immer ein kompletter Luftaustausch erfolgen.

100 % verbrauchte Luft raus

100 % frische kalte Luft rein

frische kalte Luft = trockene Luft

Während verbrauchte Raumluft Ihre Heizkosten erhöht, hilft frische Luft **Kosten zu sparen**.

Wie oft gelüftet werden sollte, richtet sich nach der Art der Nutzung. **Beispiel:** Eine vierköpfige Familie produziert ca. 12 Liter Wasser pro Tag, dieses Wasser muss als Wasserdampf über den Tag verteilt durch Lüften entfernt werden. Einmaliges Lüften reicht nicht, da die Feuchtigkeit zum großen Teil in Textilien, Einrichtungsgegenständen und Bauteilen gespeichert ist und erst nach und nach wieder an die Raumluft abgegeben wird.

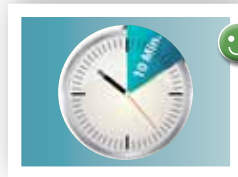
Beschlagene Fenster oder Wände sind immer ein Zeichen für zu hohe Luftfeuchtigkeit. In der Heizperiode sollte die **relative Luftfeuchte nicht über 50 Prozent** steigen und die **Temperatur** der Raumluft **nicht unter 20 Grad** sinken. Die Wände und Einrichtungsgegenstände sollten nicht zu stark abkühlen, da sich sonst Kondensat bildet.

Die wichtigsten Regeln

Beim Stoßlüften die **Heizkörperventile schließen** und die **Fenster** mindestens fünf bis zehn Minuten vollständig **öffnen**.



Das **Fenster nicht in Kippstellung** öffnen. Der Luftaustausch ist zu gering und durch die lange Lüftungsdauer kühlt die Fensterleibung aus. Dies kann zu Schimmelbildung führen.



Bei einem 4-Personen-Haushalt mit normaler Nutzung sollte **drei bis vier Mal pro Tag** gelüftet werden.

Im **Bad** die **Tür** beim Duschen und Baden **geschlossen halten** und anschließend das Fenster vollständig öffnen.



Auch die **Schlafzimmer** in das **Lüften** einbeziehen, dabei die Tür geschlossen halten und tagsüber auf mindestens 20 Grad heizen. Die Feuchtigkeit der Nacht aus den Textilien muss am Tag entfernt werden (ca. 1 Liter pro Person und Nacht).



Beim und nach dem **Kochen intensiv lüften**, um Feuchtigkeit und Gerüche zu entfernen.

Warme Luft kann mehr Feuchtigkeit aufnehmen, deshalb die Räume **nicht unter 20 Grad Raumtemperatur** auskühlen lassen. Die Heizkörperthermostate sind möglichst auf einer Stufe zu belassen, die dem Wohlempfinden entspricht. In der Regel entspricht die **Stufe 3** einer Temperatur von 20 Grad. Das Herabsenken der Temperatur in der Nacht wird durch die sogenannte Nachtabsenkung der Heizungsanlage automatisch realisiert. Auch bei Abwesenheit tagsüber sollte die Wohnung gleichmäßig beheizt werden.



Ist es draußen neblig oder regnerisch, **trotzdem lüften**. Nach dem Aufheizen der Luft kann diese wieder reichlich Wasser aufnehmen.



Heizkörper nicht zuhängen, denn Vorhänge, Verblendungen oder Möbel verhindern die Wärmeabstrahlung in den Raum. Zudem erhöhen sich dadurch die Heizkosten.



Möbel von kalten Außenwänden fernhalten, da sie sonst die Zirkulation und Erwärmung verhindern und sich dahinter Schimmel bilden kann. Möbel min. 5 bis 10 cm von der Wand abrücken.



Die größten Fehler beim Lüften und Heizen

- Dauerhafte Kipplüftung
- Schlafzimmer im Winter nicht oder nur sehr wenig heizen
- Wäsche in der Wohnung trocknen, zu viele Pflanzen, Aquarien, etc. = übermäßig viel Luftfeuchtigkeit